

BAYERISCHE STAATSOOPER

Gaetano Donizetti

La Favorite

Opéra in vier Akten

Libretto von Alphonse Ryoyer, Gustav Vaéz und Eugène Scribe

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Mittwoch, 26. Juli 2017

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Karel Mark Chichon**

Inszenierung **Amélie Niermeyer**

Bühne **Alexander Müller-Elmau**

Kostüme **Kirsten Dephoff**

Licht **Michael Bauer**

Choreographische Mitarbeit **Ramses Sigl**

Dramaturgie **Rainer Karlitschek**

Chor **Sören Eckhoff**

Abendspielleitung **Giulia Giammona**

2016


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2016/2017

2017

BESETZUNG

Léonor de Guzman **Elīna Garanča**
Fernand **Matthew Polenzani**
Alphonse XI **Mariusz Kwiecień**
Balthazar **Mika Kares**
Don Gaspard **Joshua Owen Mills**
Inès **Elsa Benoit**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.15 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 22.15 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Kritische Ausgabe herausgegeben von
Rebecca Harris-Warrick. Bühnenrechte CASA
RICORDI S.r.L., Mailand in Zusammenarbeit
mit der Stadt Bergamo

BMW München
Partner der Opernfestspiele

MUSIKALISCHE LEITUNG

Karel Mark Chichon wurde in London geboren und war Assistent von Giuseppe Sinopoli und Valery Gergiev. 2004 dirigierte er erstmals die Wiener Philharmoniker. Von 2009 bis 2012 war er Chefdirigent beim Lettischen Nationalen Sinfonieorchester, danach ab 2011 in gleicher Funktion bei der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Darüber hinaus dirigierte er u. a. an der Wiener Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin, am Teatro dell'Opera in Rom, am Teatro Comunale di Bologna, dem Teatro Real Madrid und an der Metropolitan Opera New York. Ebenso trat er u. a. mit den Wiener Symphonikern, dem Radio-Symphonieorchester Wien, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem English Chamber Orchestra und dem Concertgebouworkest Amsterdam auf. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: *La Favorite*, *Carmen*.

INSZENIERUNG

Amélie Niermeyer, geboren in Bonn, absolvierte ihr High School Diplom in St. Louis, USA. Anschließend belegte sie Regiekurse in Sydney und studierte Germanistik in Bonn und München. Ab 1993 war sie als Hausregisseurin am Residenztheater München engagiert, wo sie von 1988 bis 1990 bereits als Regieassistentin tätig gewesen war. 1992 erhielt sie den Förderpreis für Frauenforschung und Frauenkultur. Am Schauspiel Frankfurt war sie ab 1995 als Hausregisseurin beschäftigt und gehörte zum Leitungsteam des Hauses. Von 2002 bis 2005 übernahm sie die Intendanz des Theaters Freiburg und von 2006 bis 2011 die Generalintendanz des Düsseldorfer Schauspielhauses, wo sie auch als Regisseurin wirkte. Derzeit leitet sie den Studiengang für Schauspiel und Regie am Mozarteum in Salzburg. Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: *La Favorite*.

BÜHNE

Alexander Müller-Elmau studierte an der Kunsthochschule Köln sowie Philosophie und Theaterwissenschaft an der LMU in München und war zunächst als Bühnenbild- und Regieas-

sistent an namhaften Opernhäusern beschäftigt. Es folgten Arbeiten als Bühnen- und Kostümbildner u. a. am Residenztheater München, am Deutschen Theater Berlin, am Thalia Theater Hamburg und am Staatstheater Stuttgart. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit den Regisseuren Amélie Niermeyer und Hans-Ulrich Becker. Als Dramatiker schrieb er Bühnenstücke wie *Foraminifere*, *Irrlicht* und *Die Verschwundenen* (S. Fischer Verlag), die vielfach an europäischen Theatern zu sehen waren. Seit 2003 ist er zudem als Regisseur tätig und inszenierte u. a. am Theater Freiburg, am Oldenburgischen Staatstheater und am Düsseldorfer Schauspielhaus. Bühnenbild an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: *La Favorite*.

KOSTÜME

Kirsten Dephoff studierte an der Kunstakademie Düsseldorf. Als freischaffende Kostüm- und Bühnenbildnerin für Schauspiel arbeitete sie an vielen namhaften Häusern. Für Opernproduktionen entwarf sie Bühnen- und Kostümbilder u. a. am Staatstheater Nürnberg, an der Staatsoper Hannover, an der Deutschen Oper Berlin (Regie: Götz Friedrich) und an der Nationaloper in Slowenien. 1999 hatte sie eine Gastprofessur an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg inne. 2014 wurde sie von der Zeitschrift Opernwelt für die Produktion von *La clemenza di Tito* am Landestheater Salzburg für das Kostümbild des Jahres nominiert. Zudem statet sie als Kostümbildnerin Film- und Fernsehproduktionen aus. Mit Amélie Niermeyer verbindet sie seit 1997 eine enge Zusammenarbeit. Kostüme an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: *La Favorite*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *La Juive* und *Les Indes galantes*. Als Lichtdesigner arbeitete er etwa in

Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2016/17 zeichnet er für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *La Favorite*, *Semiramide*, *Andrea Chénier* und *Oberon, König der Elfen* verantwortlich.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Ramses Sigl gestaltete neben seiner Tätigkeit als Pädagoge (u. a. an der Theaterakademie August Everding, der Iwanson Schule und an der Königlichen Schwedischen Ballettakademie) Choreographien an Häusern wie dem Residenztheater München, dem Theater Dortmund, dem Theater an der Wien, der Oper Toronto, der Staatsoper Unter den Linden Berlin und der Semperoper Dresden. Zudem war er Initiator und Choreograph der Aids-Benefiz-Reihe „rosablassblau“ an der Schauburg München. An diesem Haus war er in diversen Produktionen neben seiner choreographischen Arbeit ebenso als Regisseur tätig. Ihn verbindet eine enge Zusammenarbeit mit Regisseuren wie Jens-Daniel Herzog (z. B. *Händels Rinaldo* am Opernhaus Zürich) und Claus Guth (z. B. Mozarts *Da Ponte-Zyklus* bei den Salzburger Festspielen). Choreographische Mitarbeit an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: *La Favorite*.

DRAMATURGIE

Rainer Karlitschek, aufgewachsen in Murnau, studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und schloss dort mit einer Arbeit über Vergangenheitsbewältigung auf dem Musiktheater der Nachkriegszeit ab. Seit 2001 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert, entwickelte zahlreiche Education-Projekte und arbeitete mit Regisseuren wie Richard Jones, David Bösch und Hans Neuenfels zusammen. Zudem ist er Dozent an der Theaterakademie August Everding (Studiengang Maskenbild und Musiktheater).

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. Von 2005 bis 2010 war er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er in gleicher Funktion an der Bayerischen Staatsoper engagiert.

LÉONOR DE GUZMAN

Elīna Garanča, geboren in Riga/Lettland, studierte an der dortigen Musikakademie. Sie begann ihre Karriere als Ensemblemitglied am Meininger Staatstheater und als Gast an der Frankfurter Oper. Gastengagements führten sie u. a. an die New Yorker Metropolitan Opera, die Los Angeles Opera, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra national de Paris, die Wiener Staatsoper, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin und an die Salzburger Festspiele. Ihr Repertoire umfasst u. a. Octavian (*Der Rosenkavalier*), Romeo (*I Capuleti e i Montecchi*), Charlotte (*Werther*), Marguerite (*La Damnation de Faust*), Dorabella (*Così fan tutte*), Sara (*Roberto Devereux*), Meg Page (*Falstaff*), Adalgisa (*Norma*) und Annio/Sesto (*La clemenza di Tito*) sowie die Titelpartie in *Carmen*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Léonor de Guzman (*La Favorite*).

FERNAND

Matthew Polenzani war zunächst Mitglied des Opernstudios der Lyric Opera of Chicago. Er sang an zahlreichen internationalen Opernhäusern, u. a. in New York, London, Mailand, Rom, Paris, Zürich, Wien, Berlin, Frankfurt und San Francisco sowie bei den Festspielen in Salzburg

und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Der Steuermann (*Der fliegende Holländer*), Jaquino (*Fidelio*), Janek (*Die Sache Makropulos*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Nadir (*Les Pêcheurs de perles*), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Lord Arturo Bucklaw (*Lucia di Lammermoor*), Nemorino (*L'elisir d'amore*) und Tamino (*Die Zauberflöte*) sowie die Titelpartien in *Roméo et Juliette*, *La Damnation de Faust*, *Idomeneo*, *La clemenza di Tito* und *Les Contes d'Hoffmann*. Partien hier 2016/17: Fernand (*La Favorite*), Rodolfo (*La bohème*), Tamino.

ALPHONSE XI

Mariusz Kwiecień, geboren in Krakau, war Mitglied des Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera in New York, der er seitdem eng verbunden ist und wo er u. a. die Partien Marcello (*La bohème*), Malatesta (*Don Pasquale*), Guglielmo (*Così fan tutte*) und Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) sang. In der Titelpartie von *Don Giovanni* war er u. a. an der Wiener Staatsoper, beim Tanglewood Festival und an den Opernhäusern in San Francisco, Chicago und London zu erleben. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern von Mailand, Paris, Barcelona, Madrid, Krakau und Berlin. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rodrigo (*Don Carlo*), Ottokar (*Der Freischütz*), Sir Riccardo Forth (*I puritani*) und die Titelpartien in *Król Roger* und *Eugen Onegin*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Alphonse XI (*La Favorite*), Il Conte di Almaviva.

BALTHAZAR

Mika Kares, geboren in Finnland, studierte Gesang an der Sibelius-Akademie in Helsinki. Von 2005 bis 2010 war er Ensemblemitglied am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Er gastierte an zahlreichen Opernhäusern u. a. in Paris, Helsinki, Rom, Valencia, Zürich, Dresden und New York sowie bei den Festspielen in Salzburg und Bregenz. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Wassermann (*Rusalka*), Der Komtur (*Don Giovanni*), Daland (*Der fliegende Holländer*), Philipp II., König von Spanien (*Don Carlo*), Wotan (*Das Rheingold*), Claudio (*Agrippina*) sowie die Titelpartie in

Verdis *Attila*. Er wurde 2008 bei den Savonlinna-Opernfestspielen zum Künstler des Jahres gewählt und war 2010 Stipendiat der Richard-Wagner-Stipendienstiftung. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Balthazar (*La Favorite*).

DON GASPARD

Joshua Owen Mills studierte Gesang an der Guildhall School of Music and Drama in London. Er gewann diverse Wettbewerbe und Auszeichnungen, darunter den Guildhall Gold Medal Competition. Er war Glyndebourne Jerwood Young Artist beim dortigen Festival, wo er u. a. Belfiore (*La finta giardiniera*) und Gastone (*La traviata*) sang. 2013 übernahm er die Partien Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) und Tamino (*Die Zauberflöte*) an der Garsington Opera. Zudem ist er als Konzertsänger tätig und gastierte u. a. beim Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2016/17: u. a. Der Zauberer Nika Magadoff (*The Consul*), Gaston (*La traviata*), Don Gaspard (*La Favorite*), Henry „Birdie“ Bowers (*South Pole*) und Ein Tierhändler (*Der Rosenkavalier*).

INÈS

Elsa Benoit begann 2007 ihre Gesangsausbildung am Konservatorium von Amsterdam, die sie 2011 abschloss. Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Dort sang sie Partien wie La Comtesse (*Le Comte Ory*), Euridice (*L'Orfeo*) und Papagena (*Die Zauberflöte*). In der Spielzeit 2015/16 war sie Ensemblemitglied am Stadttheater Klagenfurt, wo sie u. a. als Tytania (*A Midsummer Night's Dream*), Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*) und Micaëla (*Carmen*) auftrat. Zudem gab sie ihr Debüt an der Opéra de Lille und der Opéra de Reims in der Titelrolle der Uraufführung *Marta* von Wolfgang Mitterer. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Inès (*La Favorite*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Azema (*Semiramide*), Ein junger Hirt (*Tannhäuser*), Oscar (*Un ballo in maschera*).

